



RIS · SWISS · SECTION
DEUTSCHSPRACHIGE SCHULE BANGKOK

Evaluationsbericht

(z.H. Eltern, SuS)

der

RIS Swiss Section- Deutschsprachige Schule Bangkok

Bangkok,

14. Juni

2019

AFFILIATED WITH RIS 

6/1 Ramkhamhaeng 184 Road, Minburi, Bangkok 10510, Thailand, Tel: +66 (0) 2518 0340 Fax: +66 (0) 2518 0341
Email: admin@ris-swiss-section.org - Website: www.ris-swiss-section.org

Vorwort

In diesem hier vorliegenden Evaluationsbericht werden vorrangig die Qualitätsbereiche – **Schule als Lebensraum / Unterricht und Unterrichtsklima / Schulkultur und Schulklima / Mitsprache und Mitwirkung** - dargestellt und ausgewertet.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen insgesamt eine erfreuliche Zufriedenheit der befragten Gruppen. In allen erwähnten Qualitätsbereichen wird der theoretische Mittelwert (2,5) deutlich überschritten.

Die vorgenommene interne Evaluation bestätigt damit in vielen Bereichen die gespürte Qualität an unserer Schule und die Richtigkeit festgelegter Massnahmen. Sie liefert gleichzeitig wichtige Ansatzpunkte für die weitere Qualitätssicherung an der RIS Swiss Section - Deutschsprachige Schule Bangkok.

Marketing relevante Daten, die in dieser Evaluation erhoben wurden, werden in einem separaten Bericht ausgewertet.

Mit dem vorliegenden Evaluationsbericht soll die Qualitätsentwicklungsarbeit an unserer Schule transparent dokumentiert und nachvollziehbar gemacht werden.

Remo Nyffenegger
Leiter der Schulentwicklungsgruppe

«Wenn die Gedanken gross sind, dürfen die Schritte dahin klein sein.»

Hartmut von Hentig

AFFILIATED WITH RIS 

6/1 Ramkhamhaeng 184 Road, Minburi, Bangkok 10510, Thailand, Tel: +66 (0) 2518 0340 Fax: +66 (0) 2518 0341
Email: admin@ris-swiss-section.org - Website: www.ris-swiss-section.org

Inhalt

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick	4
1.1 SchülerInnenbefragung.....	4
1.2 Elternbefragung	5
2. Die Zielsetzungen dieser Evaluation	5
3. Befragte, Beteiligte und eingesetzte Methoden(inkl. Rücklaufquoten).....	6
4. Die wichtigsten Daten	8
4.1 Gesamtbewertung der Qualitätsbereiche im Überblick.....	8
4.2 SchülerInnenbefragung.....	9
4.3 Elternbefragung	10
4.4 Antworten auf die offenen Fragen (inhaltliche Schwerpunkte).....	10
5. Beschreibende und wertende Kernaussagen zu Stärken und Entwicklungsfeldern...	12
6. Aussagen zu erkanntem Handlungsbedarf und zu Optimierungsmöglichkeiten	14
7. Information über die weiteren Schritte.....	14

1. Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

Die automatisch ausgewerteten Ergebnisberichte der verschiedenen Befragungen wurden vom Leiter der Schulentwicklungsgruppe in den verschiedenen Subsystemen - Schulleitungsteam und Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung (4. April 2019, anlässlich einer gemeinsamen Sitzung), Stufenteams (Primar/Sekundar, am Fortbildungsnachmittag vom 2. Mai, 2019), Schülerinnen und Schüler (an der SMV-Sitzung vom 23. April, 2019), Eltern (Besprechung mit Elternvertreter am 3.4.2019) - eingeführt und erläutert.

Die **zentrale Frage** dieser Reflexionsphase lautete: **«Was bedeutet es (für uns), dass wir genau dieses Ergebnis erhalten haben?»** (Was freut uns? Was finden wir positiv? / Wo sehen wir Entwicklungsbereiche? / Wo sehen wir hohen Veränderungsbedarf?)

Der Leiter der Schulentwicklungsgruppe wies insbesondere auf interessante Ergebnisse hin (z. Bsp. auf besondere Stärken, besonderen Optimierungsbedarf, grosse Unterschiede bei der Verteilung der Antworten, Diskrepanzen zwischen den Einschätzungen verschiedener Befragungsgruppen, etc.). Dabei wurden gemeinsam Kernaussagen sowie erste Schlussfolgerungen ausgearbeitet. Er stand aber auch für Klärungsfragen zur Verfügung.

Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse aus der Befragung (inkl. Antworten auf die offenen Fragen) und den Gesprächen mit den befragten Gruppen:

1.1 SchülerInnenbefragung

Besondere Stärken	Entwicklungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kompetenzen - Hilfsbereitschaft der L (Lehrer) - Verhaltenskodex in der Klasse - Langfristige Bearbeitung von Themen alleine oder in Gruppen - Toleranz gegenüber anderen Meinungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung in Lernthemenauswahl - Fächer-/Niveauauswahl - Externe Lernorte - Binnendifferenzierung - Nachbesprechungen von Klassenarbeiten

1.2 Elternbefragung

Besondere Stärken	Entwicklungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Wertschätzung und Wohlwollen der L gegenüber SuS (Schülerinnen und Schülern) - Gerechte Behandlung der SuS durch die L - Klarheit, an wen sich E bei Fragen wenden können - Förderung der Sozialkompetenz der SuS - Positives Verhältnis SuS - L 	<ul style="list-style-type: none"> - Thema Sicherheit (z.B. Schulweg, Digital) - Kommunikation pädagogischer Visionen, Ziele und Arbeitsschwerpunkte - Thai-Anteil (Sprachtests, Angebote für Th/Th) - Differenziertes Deutschniveau

2. Die Zielsetzungen dieser Evaluation

Im Sinne einer internen 360⁰-Befragung sollen SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und Schulkomitee zu gleichen Themenbereichen, aber mit unterschiedlichen - den teilnehmenden Gruppen angepassten Fragen - befragt werden. So wird der Ist-Zustand erfasst und dokumentiert.

Die Auswertung der Befragung soll als Erfassung und Dokumentation des Ist-Zustands dienen, aber insbesondere auch die Wirkung der nach Bund-Länder-Inspektionen und Inspektionen des Kantons Luzern eingeleiteter Massnahmen überprüfen. Gleichzeitig sollen Informationen aus dieser Befragung in die weitere Schulentwicklungsplanung einfließen. Unterstützt durch die externe Prozessbegleitung wird es Aufgabe des Kollegiums und der Schulleitung sein, die Ergebnisse zu diskutieren und allenfalls Veränderungsprozesse einzuleiten.

3. Befragte, Beteiligte und eingesetzte Methoden (inkl. Rücklaufquoten)

Für diese Befragung wurden Evaluationsinstrumente von IQES online (www.iqesonline.net) eingesetzt. IQES online (Instrumente für die **Q**ualitätsentwicklung und **E**valuation in **S**chulen) ist eine Web-Plattform für Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation in Schulen. IQES online unterstützt Schulen im deutschsprachigen Raum bei der Entwicklung und Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität. Die Onlinefragebogen, die auf der Basis wissenschaftlicher Studien erstellt wurden, haben wir auf die Schulsituation der RIS Swiss Section - Deutschsprachige Schule Bangkok angepasst. Sämtliche Befragungs- sowie Begleittexte und Informationen wurden sowohl in Englisch wie auch in Deutsch vorbereitet. Die Anspruchsgruppen wurden in den verschiedenen Qualitätsbereichen der Schule zu gleichen Themenbereichen, aber mit unterschiedlichen den teilnehmenden Gruppen angepassten Fragen, befragt. Die teilnehmenden Gruppen wurden wie folgt eingeteilt:

- SchülerInnen (3.-6. / 7.-9. / 10.-12.)
- Eltern (LZ, KG / BS / 2.-4. / 5.,6. / 7.-9. /10.-12.)
- Lehrpersonen (Primarstufe /Sekundarstufe)
- SEA-Komitee

Die Fragebogen wurden inhaltlich in folgende Bereiche untergliedert:

Schule als Lebensraum	
Themenbereiche des SchülerInnenfragebogens	Themenbereiche des Elternfragebogens
- Schule als Lebensraum	- Schule als Lebens- und Erfahrungsraum
Themenbereiche des Lehrpersonenfragebogens	Themenbereiche des SEA-Komitee-Fragebogens
- Schule als Lebensraum	- Schule als Lebensraum

Unterricht und Unterrichtsklima (inkl. Lernen, Wirkungen)	
Themenbereiche des SchülerInnenfragebogens	Themenbereiche des Elternfragebogens
- Unterricht - Klassenführung und Unterrichtsklima - Lernbegleitung „Eigenverantwortliches Lernen“	- Einschätzung des Unterrichts - Bildungs- und Lernprozesse
Themenbereiche des Lehrpersonenfragebogens	Themenbereiche des SEA-Komitee-Fragebogens
- Unterrichtsgestaltung - Klassenführung und Unterrichtsklima - Lernbegleitung und Beurteilung - Eigenverantwortliches und kooperatives Lernen	- Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsklima - Eigenverantwortliches Lernen

Schulkultur und Schulklima (inkl. Schulführung)	
Themenbereiche des SchülerInnenfragebogens	Themenbereiche des Elternfragebogens
- Schulgemeinschaft und Schulklima	- Schulkultur und Schulklima –Regelmässige Informationen
Themenbereiche des Lehrpersonenfragebogens	Themenbereiche des SEA-Komitee-Fragebogens
- Schulkultur und Schulklima - Zusammenarbeit – Bereiche der Zusammenarbeit - Führung der Schule - Information und Entscheidungsfindung - Zufriedenheit und Wohlbefinden	- Schulkultur und Schulklima - Zusammenarbeit – Bereiche der Zusammenarbeit

Mitsprache und Mitwirkung (inkl. Personalentwicklung, QM, Schulentwicklung)	
Themenbereiche des SchülerInnenfragebogens	Themenbereiche des Elternfragebogens
- Mitsprache und Mitwirkung	- Eltern als Partner der Schule
Themenbereiche des Lehrpersonenfragebogens	Themenbereiche des SEA-Komitee-Fragebogens
- Mitsprache und Mitwirkung - Information und Entscheidungsfindung - Professionalität und Personalentwicklung - Qualitätsmanagement und Schulentwicklung - Wahrnehmung des Bildungs- und Erziehungsauftrags	- Mitsprache und Mitwirkung - Zusammenarbeit - Schulleitung / Informations- und Entscheidungsfindung - Professionalität und Personalentwicklung - Qualitätsmanagement und Schulentwicklung

Die Befragung erfolgte von Ende Februar bis Mitte März 2019 einerseits als "Inhouse-Befragung" (SchülerInnen), andererseits per Email verschickten Teilnehmercodes (SEA-Komitee/ Eltern / Lehrpersonen).

Es ergab sich bei den Eltern ein Rücklauf von rund **31,4%** (Fig. 1). Bei den Schülerinnen und Schülern lag der Rücklauf in den erwähnten Klassen bei rund **98,7%** (Fig. 2). 63 resp. 89 SchülerInnen und 43 resp. 58 Eltern, antworteten auf die beiden offenen Fragen des Fragebogens. Alle Antworten wurden sorgfältig ausgewertet, zusammengefasst und in diesem internen Evaluationsbericht berücksichtigt.

Die Interpretation und Verarbeitung der Evaluationsergebnisse richtete sich nach Gerold Brägger und Norbert Posse (Tipps für die Interpretation und Verarbeitung von Evaluationsergebnissen, 2011). Dabei erfolgte vorerst eine vorbereitende Interpretation durch die Steuergruppe, anschliessend folgte die Information (Analyse, Diskussion) der Teilnehmergruppen. In einem nächsten Schritt wurden Erkenntnisse und Konsequenzen diskutiert und formuliert. Der interne Evaluationsbericht wird nun dazu dienen, für die weitere Planung Prioritäten zu erkennen und Massnahmen festzulegen.

Fig.1

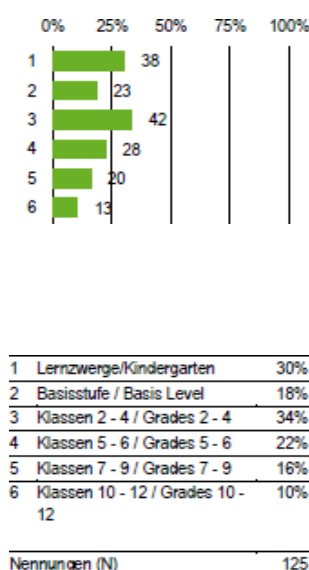


Fig2.

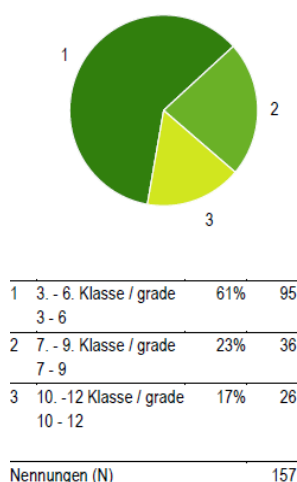
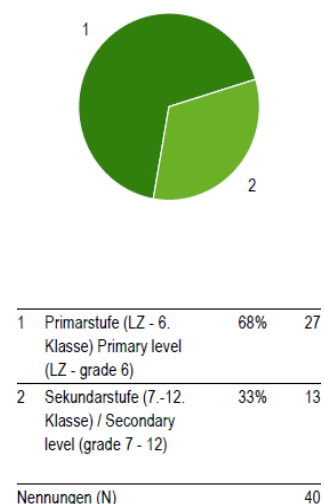


Fig. 3



4. Die wichtigsten Daten

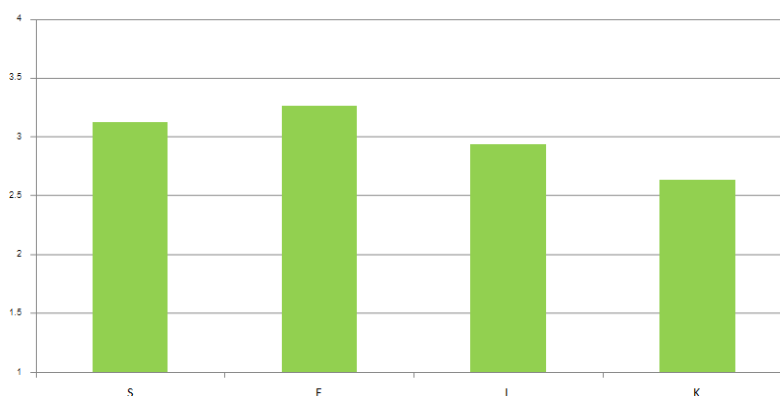
Interpretationshilfe:

Qualitätseinschätzung: Bei den Durchschnittswerten bezeichnet der Wert 2.5 den Neutralitätspunkt. Bei der Qualitätseinschätzung sind Werte oberhalb von 2.5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2.5 im negativen Bereich zu interpretieren.

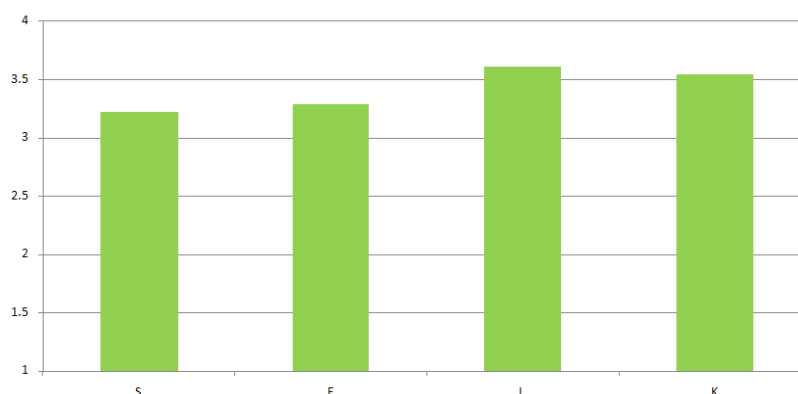
4.1 Gesamtbewertung der Qualitätsbereiche im Überblick (ohne Werte des Veränderungsbedarfs):

S= SchülerInnen / **E**= Eltern / **L**= Lehrpersonen / **K**= SEA-Komitee

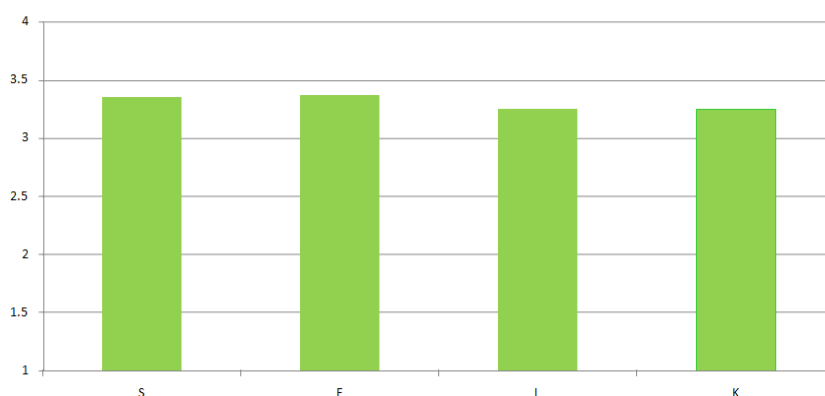
Schule als Lebensraum



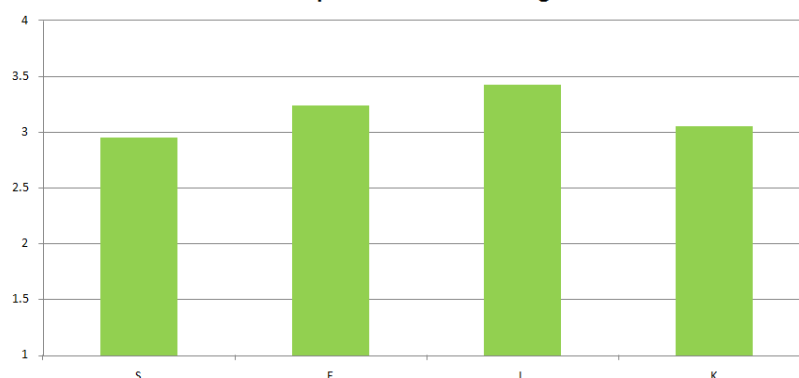
Unterricht und Unterrichtsklima



Schulkultur und Schulklima



Mitsprache und Mitwirkung



4.2 SchülerInnenbefragung

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte

Ø

5 tiefste Werte

Ø

- 6.4 - Ich komme gut mit Schüler/innen aus, die aus einem anderen Land kommen und eine andere Muttersprache haben. / I get along well with students who come from another country. 3,7

- 7.5 - Meine Lehrer/innen helfen mir, wenn ich etwas nicht verstehe. / My teachers help me when I do not understand something. 3,6

- 6.1 - Wir haben in unserer Klasse gemeinsame Regeln aufgestellt, wie wir uns verhalten sollen. / We agreed upon common rules in our class on how to behave. 3,6

- 9.1 - Wir arbeiten oft über mehrere Tage am gleichen Thema, allein oder in Gruppen. / We often work on the same topic for several days, individually or in groups. 3,6

- 8.10 - In meiner Schule lerne ich die Meinung anderer Schüler/innen zu respektieren. / In my school, I learn to respect the opinion of other students. 3,5

- 4.4 - Ich nutze die Fit4Future-Pausenspiele (Basisstufe - Klasse 6) regelmässig. / I use the Fit4Future breaks games (Basis level - grade 6) regularly. 1,8

- 9.2 - Ich kann oft selber wählen, zu welchem Thema ich etwas lernen möchte. / I can often choose which topic I want to learn about. 2,3

- 9.3 - Wir machen oft Ausflüge oder Besichtigungen, um etwas Neues zu erfahren und zu lernen. / We often take field/class trips to experience and learn something new. 2,5

- 7.7 - Bei der Einzelarbeit erhalten Schüler/innen unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrer Leistungsstärke. / When working individually, students get different tasks depending on their performance level. 2,5

- 7.3 - Nach einer Prüfung erklärt mir die Lehrerin/ der Lehrer, was ich das nächste Mal besser machen kann. / After an exam, my teacher explains to me what I can do better next time. 2,9

AFFILIATED WITH RIS

6/1 Ramkhamhaeng 184 Road, Minburi, Bangkok 10510, Thailand, Tel: +66 (0) 2518 0340 Fax: +66 (0) 2518 0341
 Email: admin@ris-swiss-section.org - Website: www.ris-swiss-section.org

4.3 Elternbefragung

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
13.3 - Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Wohlwollen. / The teachers show appreciation and goodwill towards the students.	3.6	10.6 - Der Sicherheit der Kinder wird auf dem Schulweg die nötige Beachtung geschenkt. / The school recognizes the importance of the safety of the children on their way to and from school.	2.9
11.6 - Mein Kind wird von den Lehrpersonen gerecht behandelt. / My child is treated fairly by the teachers.	3.6	14.5 - Fragen, Anregungen und Kritik von uns Eltern werden von der Schule wohlwollend entgegengenommen. / Our questions, suggestions and points of criticism are well received by the school.	3.0
14.3 - Es ist für uns Eltern klar, an wen wir uns bei Fragen wenden können. / When we parents have questions, we know who to contact.	3.6	12.3 - Das neu eingeführte Lernentwicklungsgespräch mit Eltern, Schüler und Coach trägt dazu bei, dass mein Kind für seinen Lernprozess mehr Verantwortung übernimmt. / The newly introduced learning development discussion with parents, students and coach contributes to the fact that my child takes more responsibility for his/her learning process.	3.0
12.7 - In der Schule lernt mein Kind, mit anderen zusammen zu arbeiten. / In school, my child learns to work together with others.	3.5	12.4 - In der Schule lernt mein Kind, wie es am besten lernen kann (Lernmethoden und Arbeitstechniken). / In school, my child learns how to learn best (learning methods and study skills).	3.0
13.2 - Die Schülerinnen und Schüler kommen mit den Lehrpersonen gut aus. / The students get along well with the teachers.	3.5	13.8 - Wir Eltern werden über Ziele und Arbeitsschwerpunkte der ganzen Schule informiert. / As parents we are informed about the objectives and the focal points of the school.	3.0

4.4 Antworten auf die offenen Fragen (Häufig erwähnte Themen)

SchülerInnen

Durch welche Qualitäten zeichnen wir uns besonders aus?

insgesamt 63 Rückmeldungen

Erwähnte Themen in den Antworten	Anzahl
Alles gut wie gehabt/Ferien	15
Atmosphäre/Zusammenhalt/Freunde	13
Sonder- und Landschulwochen	11
Sport/Pool	11
Kantine	7
Matura, Sprachen	5
Werken/TG/Kunst (mit Musik +1)	5
Uniformfrei	5
Anlässe (Karneval)	4
Lehrer	4
Klassenzimmergrösse und -ausstattung	4

Was würde unsere Schule besser machen?

insgesamt 91 Rückmeldungen

Erwähnte Themen in den Antworten	Anzahl
Nichts	9
Pausen: 15-Minuten-Pause zurück (Pausenaufsicht immer da)	8

Mehr Auswahl an Fächern/Niveaus/Option „wegwählen“	6
Neubau (ggf. mit eigenem Gebäude Sek)	5
Keine Schuluniform (ggf. bequemere Uniform)	5
Mehr Ausflüge (inkl. Klassenfahrt Sek)	4
Sporthalle mit Aircon	4
Weniger Hausaufgaben/besseres Strichsystem	4

Eltern

Durch welche Qualitäten zeichnen wir uns besonders aus?

insgesamt 43 Rückmeldungen

Erwähnte Themen in den Antworten	Anzahl
Lehrpersonen/Kooperation zwischen L	15
Familiäre Atmosphäre	6
Deutschsprachige Umgebung/Kultur	5
Anteil Englisch/Multilingualität	5
Ganzheitliches Lernen	4
Keine	4
Sicherheit/Umwelt (inkl. Transparenz bei AQI-Werten)	4

Was würde unsere Schule besser machen?

insgesamt 59 Rückmeldungen

Erwähnte Themen in den Antworten	Anzahl
Thai-Anteil bzw. Sprachtests/mehr Angebote für Th/Th	13
Deutschniveau	10
Entscheidung/Information Profil E/Transparenz allgemein	9
Alles gut wie gehabt	7
Campus (Zustand Spielplatz/Sporthalle/Sportplatz/Hof)	7
Nachmittagskurse (zu teuer/mehr/kein Ausfall LSW/PW KG)	5
Informationen Neubau/höheres Gebäude	5
Lehrpersonal (Oberstufe)	4
Summer Camp/Exchange Program	4
IT teaching/Handyregelung/Gefahren Internetspiele	4

5. Beschreibende und wertende Kernaussagen zu Stärken und Entwicklungsfeldern

Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine sehr hohe Zufriedenheit aller befragten Gruppen mit unserer Schule, sie wird allgemein als positiver Lernort gesehen.

93% der Eltern und 100% des SEA-Komitees finden, dass die Lehrpersonen den SchülerInnen mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen und die Kinder gerecht behandelt werden (Eltern 94%, SEA-Komitee 100%). Die Eltern stellen fest, dass ihre Kinder gut mit den Lehrpersonen auskommen (95%). Das SEA-Komitee hat zudem einstimmig den Eindruck, dass sich die Lehrpersonen für die Anliegen und Bedürfnisse der SchülerInnen interessieren. Die SchülerInnen ihrerseits stützen die positive Einschätzung der Lehrpersonen durch die Eltern und das SEA-Komitee, indem z.Bsp. 97% angeben, dass ihnen die Lehrpersonen helfen, wenn sie etwas nicht verstehen. Sie stellen fest, dass die Lehrpersonen für sie da sind und sich für sie interessieren.

Die oben erwähnten Aussagen wurden durch die Lehrpersonen erfreut aufgenommen und entsprechen auch ihren eigenen Angaben in der Befragung.

100% der Lehrpersonen sagen z.Bsp. aus, den Lernenden gegenüber eine positive Erwartungshaltung zu haben, sich für die Anliegen und Bedürfnisse der Lernenden zu interessieren, die Klasse auf der Grundlage von Anerkennung, Ermutigung und Bestätigung zu führen und eine entspannte sowie eine angstfreie Atmosphäre zu schaffen.

Dass alle (100%) Lehrpersonen darauf achten, dass die gemeinsam vereinbarten Regeln und Verhaltensstandards eingehalten werden, wird von der grossen Mehrheit der SchülerInnen (91%) auch bestätigt.

Eine sehr grosse Mehrheit (96%) der befragten SchülerInnen gibt an, gut mit SchülerInnen aus einem anderen Land mit anderer Muttersprache auszukommen, was sich wiederum positiv auf die multilinguale Ausrichtung der Schule auswirkt.

In diesem Zusammenhang finden 100% des SEA-Komitees, dass die Schule die Persönlichkeitsbildung (Selbstvertrauen entwickeln, selbstständig werden, Verantwortung für sich, für andere und die Umwelt entwickeln, offen kommunizieren können) in angemessener Weise fördert.

94% der befragten SchülerInnen geben an, an unserer Schule selbstständig arbeiten zu lernen. Wir werten diese Rückmeldung als positive Bestätigung unserer Praxis, das selbstständig organisierte Lernen (SOL) systematisch zu fördern.

87% der SchülerInnen und 76% der Eltern finden, dass das neu eingeführte Lernentwicklungsgespräch mit Eltern, Schüler und Coach dazu beiträgt, dass Lernende für den Lernprozess mehr Verantwortung übernehmen. Dieses Angebot ist neu, daher wahrscheinlich die zwar positive, aber doch eher zurückhaltende Bewertung.

Für 93% der Eltern ist bekannt, an wen sie sich bei Fragen wenden können. Insbesondere in Anbetracht auf anstehende Veränderungen ist es wichtig, dass es klar ist, welche Informationskanäle für sie offen sind.

Allgemein wurde der Qualitätsbereich „Unterricht und Unterrichtsklima“ und dadurch das fachliche Niveau seitens der Lehrpersonen sehr hoch bewertet. Entsprechende Zielsetzungen für die Stärkung methodischer Aspekte des Unterrichts werden auch zukünftig in die weitere Planung der Schulentwicklung aufgenommen werden.

Insgesamt werten wir die oben erwähnten Rückmeldungen als positive Bestätigung unseres Bestrebens, die Schule als attraktiven Lebens- und Lernraum zu gestalten und als Ort der wertschätzenden Begegnung zu verstehen. Wir sind der Meinung, dass sich die dadurch entstehende Schulkultur und das Schulklima positiv auf die Schullaufbahn der SchülerInnen auswirken.

Entwicklungsbereiche sind neben den nach SchülerInneninteressen ausgerichteten Unterrichtsthemen, die Möglichkeit der Fächer-/Niveauwahl, dem gezielten Einsatz von externen Lernorten (insbesondere Sek-Stufe) auch im Bereich der Binnendifferenzierung und der Vor- sowie Nachbesprechungen von Prüfungen zuerkennen.

Im Gespräch haben die KlassenvertreterInnen in der SMV diese Aussagen bekräftigt, wobei der Bereich Binnendifferenzierung als nicht zwingend vorrangig eingestuft wurde. Weiter brachte die SMV zum Ausdruck, dass sie an einer engen Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulleitung interessiert ist, um so noch aktiver im schulischen Bereich Einfluss nehmen oder eigene Projekte durchführen zu können.

Obwohl der Wert der Elternbefragung bezüglich Sicherheit und Unfallverhütung relativ klar im positiven Bereich liegt, unterstrich die Elternvertretung im Gespräch den Wunsch, diesbezüglich noch aktiver zu werden, insbesondere auf dem Schulareal (Stolperfallen), aber auch im Bereich der digitalen Sicherheit, wo sich die Eltern Unterstützung der Schule durch Fortbildungen/Informationen wünschen. Auffällig ist, dass die Elternrückmeldungen im Bereich der Basisstufe durchschnittlich tiefer als bei den anderen Stufen ausgefallen sind. Hier wird eine Verunsicherung in Bezug auf anstehende Veränderungen vermutet.

Das SEA-Komitee hat den Eindruck, dass unsere Schule die bedürfnisorientierten Tagesstrukturen und Betreuungszeiten noch optimieren kann.

Die durch die SchülerInnen eher tief bewertete Aussage, dass es auf dem Schulhausplatz viele verschiedene Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten gebe, sollte genauer untersucht werden. Es ist davon auszugehen, dass auch die in dieser Umfrage nicht befragten SchülerInnen (LZ – 2. Kl.) in diesem Punkt Entwicklungsbedarf sehen könnten. Das SEA-Komitee hat diesbezüglich (insbesondere auch im Bereich der Gestaltung der Unterrichtsräume) ebenfalls Handlungsbedarf erkannt.

6. Aussagen zu erkanntem Handlungsbedarf und zu Optimierungsmöglichkeiten

Die zusammengetragenen Erkenntnisse lassen zum jetzigen Zeitpunkt möglichen Handlungsbedarf und Optimierungsmöglichkeiten in folgenden Bereichen erkennen:

- Einbindung in Lernthemenauswahl
- Fächer-/Niveauauswahl
- Externe Lernorte (Sek I und II)
- Binnendifferenzierung
- Nachbesprechungen von Klassenarbeiten
- Thema Sicherheit (z.B. Schulweg, Digital)
- Kommunikation pädagogischer Visionen, Ziele und Arbeitsschwerpunkte
- Differenziertes Deutschniveau
- Optimierung multilingualer Lernumgebung
- Kommunikation/Transparenz/Einbindung bei Entscheidungsprozessen
- Konfliktmanagement der Schule
- Arbeitsverteilung Lehrpersonen
- Tagesschulstrukturen
- Schulraumgestaltung

7. Information über die weiteren Schritte

Es ist vorgesehen, dass das Schulleitungsteam in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Schulentwicklung und der Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung eine Definition und Priorisierung der Konsequenzen und Massnahmen herbeiführt, die dann breit abgestützt auch durch diverse Arbeitsgruppen umgesetzt werden können. Die Erfahrung zeigt, dass Entscheidungen, von denen nicht eine grosse Mehrheit der Mitglieder der Schule überzeugt ist, in der Praxis kaum umgesetzt werden.

Wesentlich für die Nachhaltigkeit von Entscheidungen ist der Grundsatz, dass Konsequenzen und Massnahmen prinzipiell mit den Betroffenen vereinbart werden müssen. Erst wenn sie zustimmen, ist die Wahrscheinlichkeit für eine dauerhafte Veränderung hoch. Daher sollen die Veränderungsvorschläge vor allem daraufhin überprüft werden, wer von solchen Veränderungen in erster Linie betroffen ist. In den vom Leiter der Schulentwicklung moderierten Schulentwicklungssitzungen beispielsweise, an denen Vertreter sämtlicher Anspruchsgruppen teilnehmen, können die Massnahmen mit ihren Zielsetzungen, ihren Arbeitsschritten und Vorschlägen für eine Entscheidung oder veränderte Praxis dargestellt werden.

Die Kriterien, nach denen unsere Schule zukünftige Veränderungen gewichtet, werden zwar von unseren Herkunftsländern mit beeinflusst, aber vor allem schulintern entwickelt. Aus den Aussagen zu erkanntem Handlungsbedarf und zu Optimierungsmöglichkeiten kann gefolgert werden, dass sich diese nicht alle ab sofort in weitere Massnahmen überführen lassen. Dies bedingt eine umsichtige und nachhaltige Planung über die kommenden Schuljahre hinweg, die im Rahmen des Aktionsplans verschriftlicht werden soll.

Das zweite Hauptelement im AQM-Prozess, nach der erfolgten IQES-Selbstevaluation, wird ein Peer Review Verfahren sein. Dieses findet voraussichtlich im SJ 2022/23 statt. Ein Peer-Review- Team von 2-3 Personen aus einer anderen Deutschen Auslandsschule der Region wird während vier Tagen an der RIS Swiss Section - Deutschsprachige Schule Bangkok anwesend sein. Den Peers wird das Schulprogramm mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt. Zu den in der Leistungs- und Förderungsvereinbarung (2018) aufgeführten Massnahmen und anderen Entwicklungsschwerpunkten werden zusätzlich Fragen vorbereitet, die an die Peers, "die kritischen Freunde", gerichtet werden. Sie werden diese Themen für uns evaluieren, indem sie unter anderem Interviews mit den Anspruchsgruppen führen werden, also z.Bsp. mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern, Lehrpersonen sowie mit Mitgliedern der Schulleitung und allenfalls auch Vertretern des Komitees. Die Peers werden aber auch gezielt Unterrichtssituationen beobachten und beurteilen. Die Ergebnisse werden in einem schriftlichen Bericht festgehalten. Dieser bildet mit dem Schulprogramm die Basis für das dritte Hauptelement im AQM-Prozess, der Bund-Länder-Inspektion 3.0 im SJ 2023/2024 (Stand der derzeitigen Planung). Zwischenzeitlich werden aber zusätzlich noch der Bilanzbesuch (SJ 2020/2021) und die Inspektionen des Kantons Luzern (SJ 2019/2020 und SJ 2021/2022) stattfinden.

AFFILIATED WITH RIS 

6/1 Ramkhamhaeng 184 Road, Minburi, Bangkok 10510, Thailand, Tel: +66 (0) 2518 0340 Fax: +66 (0) 2518 0341

Email: admin@ris-swiss-section.org - Website: www.ris-swiss-section.org